

1. Überblick

In neun Sitzungen hat der Vorstand die anstehenden und laufenden Geschäfte besprochen und Entscheide gefällt.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Vorstandsmitgliedern und „zugewandten Orten“ herzlich für die grosse und wertvolle Unterstützung übers ganze Jahr zu danken. Auch in diesem Jahr hat sich Urs Emch mit sehr viel Sach-, Fach- und Ortskenntnis und viel Zeitaufwand mit Bau- und Verkehrsfragen auseinandergesetzt, Lösungen gesucht und diese eingebracht. Er hat uns zT in der Arbeitsgruppe der QM3 und an den QM3-Delegiertenversammlungen vertreten. Prisca Granacher hat einen Teil der Sitzungsprotokolle verfasst und die Quartierführung Glühwürmli organisiert. Zudem ist sie an der Vorbereitung weiterer Kulturprojekte in unserem Gebiet. Fred Braune sind wir dankbar, dass er sich vertieft mit unserem neuen Internet-Auftritt auseinandergesetzt hat und nun mehrheitlich die Homepage betreut. Sarah Schneider unterstützte bei der Quartierführung und vertritt uns in der Begleitgruppe „Holliger“.

Randi Sigg-Gilstad setzte ihre Fachkenntnisse (Architektur und Denkmalschutz) in der Arbeitsgruppe der QM3 ein und wurde auch als Quartiervertreterin beim Wettbewerb auf dem Baufeld U1 gewählt.

2. Veranstaltungen

Hauptversammlung

Mit 25 Besuchern/Besucherinnen konnte die Versammlung im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Im zweiten Teil bei einer herrlichen Bündner Gerstensuppe – gekocht von Randi Sigg-Gilstad – verging die Zeit mit gemütlichen und angeregten Gesprächen rasch.

Führungen / Events

Die nächtliche Führung durch den Bremgartenfriedhof mit einem passenden musikalischen Einstieg, interessanten Ausführungen von Christoph Schärer und Thomas Hug und einem Apéro und dem anschliessenden Suchen der „Glühwürmli“ fand ein so grosses Interesse, dass viele Anmeldungen auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet werden mussten.

Der Anlass „Hinter den Kulissen der Friedenskirche“ fand ebenfalls breites Interesse und die Führung von Randi Sigg-Gilstad und die Orgel-Einführung von Ekaterina Kofanova wurden aufmerksam verfolgt.

Fahnenprojekt Warmbächlibrache

Urs Emch lud Künstlerinnen und Künstler aus dem Quartier ein, Bilder für die sieben Fahnen um das Bracheareal herum zu entwerfen. Keine leichte Aufgabe, da die Bilder keine Symbole oder Werbung zeigen durften. An der Vernissage nahmen neben den Künstlern auch viele Quartierbewohner teil. Das Projekt wurde finanziell von der IG Oberholligen, der Burgergemeinde und dem EWB unterstützt. Wir freuen uns, dass die Fahnen während eines zusätzlichen Jahres weiterflattern.

Loryplatz-Märit

Wir freuen uns sehr, dass sich der Loryplatz-Märit so gut etabliert hat und für die Teilnehmenden zum Jahresprogramm gehört. 2020 wird er von einem neuen Team organisiert. Wir wünschen gutes Gelingen, viel Freude und Erfolg!

3. Finanzen

Durch hohe budgetierte Ausgaben hat unser Kontostand in vergangenen Jahr stark abgenommen. Grosse Kosten verursachte die seit längerem geplante und nun umgesetzte Neugestaltung des Internet-Auftrittes.

Spürbar ist bei den Einnahmen der Mitgliederschwund. Zahlreiche betagte Mitglieder haben wir durch den Tod oder durch Wegzug in Altersheime verloren.

4. Loryplatz

Im vergangenen Jahr haben die 10-jährigen Bemühungen des Quartiervereins und der IG Loryplatz ihren (vorläufigen?) Abschluss gefunden. Am 5. November wurde die neue Treppe zum Loryspital mit einer kleinen Feier eröffnet.

Leider waren die Treppenwände schon nach kurzer Zeit verschmiert. Das Tiefbauamt veranlasste aber rasch die Reinigung.

Während des ganzen Jahres gab es wiederum verschiedene Aktivitäten: Den Wochenmarkt mit Bäckerei, Früchte- und Gemüse, LunchBox im Sommer. Von Juni bis August war das Bistro auf dem Platz und erfreute sich grosser Besucherzahlen. Neu stand es unter der Leitung von Martina Eggenschwiler und Barbara Giezendanner.

Der Takeaway-Stand „Chatti“ von Heissam Serage war ganzjährig über Mittag geöffnet. Auf dem östlichen Dreiecksplatz (beim Matratzenladen) wurde eine Publibike-Station eingerichtet.

Erfolgreich waren die im Februar/März installierten Uhus, welche die ungeliebten Krähen vom Platz fernhielten. Vielen Dank allen, die planmässig am Morgen und am Abend auf dem Platz waren um die Uhus zu bewegen!

Ende August haben wir mit Rosmarie und Dani von Gunten den Ruedi-Sport verabschieden müssen, der während Jahrzehnten so etwas wie die Seele des Loryplatzes war. Die beiden stehen kurz vor der Pensionierung und haben eine Übergangslösung für ihr Angebot in Niederwangen gefunden.

5. Bau und Verkehr

2019 war wieder ein Jahr mit sehr vielen Veränderungen.

Bau

Der QV konnte die grosse Baustelle an der Mutachstrasse besichtigen und über die schwierigen Baugrundverhältnisse berichten. Der Ort ist die Senke von Holligen und machte 400 Pfähle für die Gebäudefundation erforderlich.

Im Warmbächli wurde weiter aufgeschüttet. Es fanden drei Architekturwettbewerbe statt. In zwei durfte der QV das Quartier in der Jury vertreten: Urs Emch für die Baufelder U3/O3 und Randi Sigg für U1. Am Baufeld O2 (Güterstrasse 8) haben die Umbauarbeiten bereits begonnen.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Organisation der Baugenossenschaften Holliger (ISGH) der Stadt den Antrag zur Benennung des Quartierplatzes an der Freiburgstrasse gestellt hat: Holligerplatz. Der QV hat sie mit einem Schreiben darauf aufmerksam gemacht, dass der Name an diesem Ort eigentlich nicht korrekt sei. Der Flurname „Holligen bezeichnet - wie erwähnt - die Senke (Huli) zwischen Loryplatz und Huberstrasse.“ Leider kam es zu spät, und der Name ist von der Stadt genehmigt.

Ein weiterer Wettbewerb fand im Weyermannshaus für den „Campus Fachhochschule“ statt, wo sich ab 2026 5'000 Studierende in Gesundheit, Soziale Arbeit und Wirtschaft sowie Kunst ausbilden lassen werden.

Planung

Die grossen Planungen „Premium ESP Ausserholligen“ (Entwicklungsschwerpunkt) im Bereich Europaplatz bis Bremgartenwald wurden auch 2019 weitergeführt. In der Öffentlichkeit wurde die kontroverse Diskussion um den Bereich „Weyermannshaus West“ bekannt, wo die Stadt ein gemischtes Quartier „Wohnen-Arbeiten“ realisieren möchte, was vom ansässigen Gewerbe als Verdrängung beurteilt wird.

Einen besonderen Planungsschwerpunkt stellt das EWB-Areal dar, bei der SBB-Haltestelle

Europaplatz gleich nördlich anschliessend. Voraussichtlich wird hier ein Stadtteilzentrum mit vielen Arbeitsplätzen und mit Hochhäusern entstehen.

Auch bei diesen Planungen war der QV in den Begleitgremien vertreten und konnte die Quartiersicht einbringen. Er wies auf die Gefahr hin, dass mit den vielen Verkehrsachsen und Arbeitsplätzen tote Ort wie im Wankdorf entstehen.

Das geplante Entflechtungsbauwerk Weyermannshaus der SBB bedingt die Schliessung der Unterführung Steigerhubelstrasse unter der Bahn. Als Ersatz ist eine Langsamverkehrspasserelle über das Gleisfeld vorgesehen. An der vorbereitenden ersten Jurysitzung hat Urs Emch das Konzept mit Veloroute kritisiert, da das Bauwerk nur eine Velominute von der Hauptroute unter dem Weyermannshausviadukt entfernt liegt. Es wird dadurch länger, breiter und bedingt beidseitig rund 100 m lange Rampen, die das Quartier verunstalten können (vor allem auf dem Steigerhubel).

Zum vorgesehenen Stadtteilpark Mutach hat der QV gegenüber der Stadt (Stadtgrün) eine kritische Stellungnahme verfasst und auf den ungenügenden Raum für einen Quartiertreffpunkt mit der nötigen Infrastruktur (Wasser, Strom) hingewiesen. Weiter wurde der langjährigen Forderung nach einer grossen Wasserfläche als Identifikationselement nur mit einem Kinderplanschbecken entsprochen. Noch im 17. Jh. lag hier in der Senke Holligen ein über 300 m langer See!

Verkehr

An der Schossstrasse (Bereich Huberstrasse-Freiburgstrasse) wird das südliche breite Trottoir mit den Läden immer wieder für Parallelfahrten von Autos und Velos benutzt, insbesondere zur Umfahrung der Tramhaltestellen Steigerhubel und Schlossmatte. Dies bedeutet eine akute Gefährdung der Fussgänger.

Nach Besprechung mit dem QV und dem Quartierbüro (das dort seinen Standort hat) hat die Verkehrsplanung im Sinne eines Versuchs an zwei Stellen je zwei Betonpoller aufgestellt. Diese haben offenbar zu einer Reduktion der Autos geführt, sind aber durch Velos leicht zu umfahren.

6. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Quartier

- Quartiermitwirkung Stadtteil 3 / QM3: An den Delegiertenversammlungen und in den Arbeitsgruppe-Sitzungen war der Quartierverein stets vertreten.

Leider hat sich die Stimmung mit zum Teil gehässigen Auseinandersetzungen in letzter Zeit ziemlich verschlechtert.

- Regelmässige Besprechungen und Austausch mit dem Quartierbüro gehörten auch im vergangenen Jahr zu unseren wichtigsten Anliegen.

- Der Begrüssungsanlass für Neuzuzüger mit einem Rundgang durchs Quartier konnte im Frühling mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Im Herbst nahm eine erfreuliche Anzahl Interessierte teil. Auf dem Rundgang arbeitet der Quartierverein mit zwei Beiträgen mit.

- Der Petition gegen die Schliessung der Post Holligen brachte trotz 2'100 Unterschriften kein Einsehen seitens der Post. Die Post-Vertreter beharrten bei einem Gespräch mit dem Stadtpräsidenten und Quartiervertretern auf ihrem bereits früher gefassten Beschluss.

- Am Quartierfest Holligen auf dem Steigerhubel arbeiteten wir im OK mit und am Fest waren wir mit einem Info-Stand und den beliebten Holligen-Fröschli präsent.

- Die Zusammenkünfte der VQGL (Vereinigung Quartier- und Gassenleiste) wurden von verschiedenen Vorstandsmitgliedern besucht.

- An den beiden jährlichen Sitzungen Sozial-Info-Treff nahmen wir teil. Hier werden Informationen der sozial tätigen Institutionen aus dem Quartier ausgetauscht.

- Mitwirkung in der IG gegen Sprayereien: Viele Liegenschaftseigentümer entlang der Schossstrasse, der Effingerstrasse und rund um den Loryplatz konnten von der Zusatzversicherung CasaBlanca überzeugt werden.

- Unterstützung des Bistros auf dem Loryplatz mit Beiträgen für Musik am Eröffnungs- und am Abschlussstag.

Folgende Anlässe wurden von Vorstandsmitgliedern besucht:

- Eröffnung Vorpark Mutach
- Waldspaziergang Wildschutz Könizbergwald/Gurten
- Tag der offenen Tür bei Albatros
- Einladung der Stadt für Delegierte der QM3 im Erlacherhof
- Hauptversammlung Familienverein Holligen.
- Eröffnung Pusterum an der Schwaztorstrasse.
- Sommer- und Weihnachtsfest im Weissenheim.
- Mitwirkung im „Ziegler-Freiwillige“/W77 für Asylsuchende.

7. Kommunikation

Internet - www.holligen.ch

Aktuelles aus dem Quartier ist auf der Homepage zu finden. Vermehrt haben Organisationen die Werbemöglichkeit unserer Homepage entdeckt und lassen ihre Veranstaltungen bei uns aufschalten.

Quartiermagazin

Leider findet das breit beachtete Quartiermagazin (erscheint 5x jährlich) noch immer nicht den Weg in alle Briefkästen. Das ist für uns ärgerlich, bezahlen wir doch unsere Informationen mit einem ansehnlichen Betrag. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie das Quartiermagazin nicht erhalten.

8. Verschiedenes

Für 2020 kreierte der Quartierverein erstmals einen Kalender mit Bildern „Einst – Jetzt – Zukunft“. Leider fand er nicht das erhoffte Interesse.

9. Ausblick

Das ganze Jahr über befasste sich der Vorstand immer wieder mit dem Thema „Wie weiter mit dem Quartierverein Holligen-Fischermätteli?“.

An der Aussprache, zu der der Vorstand am 23.10.19 ins Bildungszentrum Pflege einlud, nahmen Vereinsmitglieder, Vertretung von Quartierarbeit und QM3 teil. Christophe von Werdt, der die Diskussion in verdankenswerter Weise moderierte, stellte anschliessend die Voten zusammen.

Diese bilden die Grundlage für die weitere Arbeit des Vorstandes.

QUARTIERVEREIN HOLLIGEN-FISCHERMÄTTELI

Annemarie Flückiger

Bern, Februar 2020

Sie helfen uns Kosten sparen, wenn wir Ihnen unsere Mitteilungen per e-mail senden dürfen. Haben wir Ihre e-mail-Adresse schon? Mit einem e-mail-Versand können wir sehr rasch auf Veranstaltungen hinweisen oder wichtige Mitteilungen verschicken.

Die Einladung zur Hauptversammlung mit dem Jahresbericht und dem Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag werden Sie weiterhin im Kuvert erhalten.